

Ried im Innkreis. Geschichte des Marktes und der Stadt. Von Dr. Franz Berger. 8° (524 S. u. 96 Bilder). Ried im Innkreis 1948, Oberösterreichischer Landesverlag. Halbleinen geb. S 66.—, Ganzleinen S 73.—.

Fußend auf den Arbeiten des Propstes Konrad Meindl von Reichersberg, hat der Altmäister der oberösterreichischen Heimatkunde, Hofrat Dr. Franz Berger, mit diesem imponierenden Werke seiner Vaterstadt ein dauerndes Denkmal gesetzt. In fünf Abschnitten (Geschichtliche Entwicklung, Kirche und Karitas, Schule und Erziehung, Kunst und Kunsthandwerk, Handel und Gewerbe) entwirft er ein wissenschaftlich gut fundiertes, außerordentlich interessantes Bild der wechselvollen Geschichte der „Hauptstadt des Innviertels“. Das geschriebene Wort wird durch ein ausgezeichnetes Bildermaterial illustriert. Da Berger oft über den Rahmen der Geschichte von Ried hinausgreift, ist sein Werk auch für das übrige Innviertel, ja, für ganz Oberösterreich von Bedeutung. Der Verlag verdient für die geradezu glänzende Ausstattung besondere Anerkennung. Hoffentlich ist es bald möglich, das Werk mit dem zweiten Band (Bürgerbuch und Häuserchronik) abzuschließen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernheimer.

Der Kefermarkter Flügelaltar. Von Florian Oberchristl. (Kunst der Heimat. Reihe III: Kirchen und Klöster, Heft 3). Kl. 8° (28). Linz, Oberösterreichischer Landesverlag. Brosch. S 2.90.

An Literatur über Kefermarkt fehlt es nicht. Aber ein so handliches und nettes Heft war bisher nicht da und wird darum sehr begrüßt. Es gehört in die Hand eines jeden, der zu diesem Schatz der Heimat pilgert, denn es beantwortet alle wichtigen Fragen über die Kirche und den Flügelaltar in aller Klarheit. Dazu ist es mit recht guten Bildern ausgestattet und ist und bleibt ein liebes Andenken an einen Besuch in Kefermarkt.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O. Cist.

Unterweißenbach. Ein Heimatbuch des Marktes und seiner Umgebung. Von Friedrich Schober. 8° (124 S. u. 25 Bilder). Linz a. d. D. 1948, Oberösterreichischer Landesverlag. Geb. S 12.—.

Nach einem Geleitwort von Landeshauptmannstellvertreter Felix Kern und dem Vorwort des Verfassers werden die allgemeinen Verhältnisse im Gebiet von Unterweißenbach im Mühlviertel, das bisher einer näheren historischen Bearbeitung entbehrt, geschildert. Daran schließen sich Kapitel über die Herrschaft Ruttenstein, die Entwicklung der Pfarren Unterweißenbach und Kaltenberg, die Geschichte des Marktes, das Aufwärtsstreben der Landwirtschaft, ferner über die bedeutendsten Männer, die aus Unterweißenbach hervorgegangen sind, und über die Sagen aus dieser Gegend. Im Anhang finden wir eine Häuserchronik und ein Ortschaftsverzeichnis sowie eine geologisch-mineralogisch-morphologische Betrachtung.

Der Versuch des Verfassers darf als gelungen bezeichnet werden. Vor allem ist die eingehende Berücksichtigung der Wirtschaftsgeschichte anzuerkennen. Die Beifügung von guten Bildern und Planzeichnungen erhöht den Wert des Buches. Die Benützung der Quellen und die kritische Stellungnahme gegenüber der Literatur verraten den geübten Archivar. Freilich könnte die Genauigkeit an einigen Stellen noch erhöht werden. So erweist sich